

Sprechsaal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 14

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Mittheilung.

Handelsamtliche Mittheilungen.

Die Firma Siber, Sauter & Co. in Zürich V (S. H. A. B. No. 178 vom 6. Juli 1897), Mitgesellschafter: Hans Wehrli, ist infolge Rücktrittes des Andreas Sauter erloschen.

Edmund Gustav Siber, Neukirch a. d. Thur, und Hans Wehrli in Zürich V, beide in Zürich und bisherige Gesellschafter, haben unter der Firma Siber & Wehrli in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1900 ihren Anfang nahm und die Aktiven der erloschenen Firma „Siber, Sauter & Co.“ übernommen hat. Seidenstoff-fabrikation, Mühlebachstr. 6.

In die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schelling & Stäubli in Horgen (S. H. A. B. No. 341) vom 21. Dez. 1896) traten am 1. Juli 1900 als weitere Kollektivgesellschaftler ein: Jakob Stäubli und Robert Stäubli, beide von und in Horgen. (Jakob Stäubli führt die Firmaunterschrift nicht). Die Firma ertheilt Prokura an Carl Basler von Riehen (Basel-Stadt) in Horgen.

Vereinigungen in der deutschen Möbelstoff-Industrie.

Nachdem eine Vereinigung der westdeutschen Möbelstofffabrikanten mit dem Sitz in Elberfeld zu Stande gekommen war, steht, wie man hört, auch der Abschluss einer Konvention der sächsischen Möbelstofffabrikanten bevor. Das Hauptziel dieser Vereinigung wird ebenfalls die Festsetzung einheitlicher Zahlungs- und Lieferungsbedingungen sein. Eine Festlegung von sogenannten Normalpreisen, wie vielfach berichtet wurde, beabsichtigt die Konvention nicht, doch ist eine allgemeine Regelung der Preisverhältnisse, insbesondere bei eintretenden Konjunkturen in Aussicht genommen.

Krefeld.

Einen Ring haben nunmehr auch die Atelier-Besitzer für Weberei, Patroneure, Kartenschläger, Harnischmacher etc. gebildet. Höhere Arbeitslöhne und Materialpreise haben den Nutzen dieser Haupthilfsbranche der Textilindustrie sehr beschnitten, sodass sich die verschiedenen Firmen zur Aufstellung einer erhöhten einheitlichen Preisliste genöthigt sahen und haben sich die Herren bei Konventionalstrafe verpflichtet, an der Abmachung festzuhalten.

Litteratur.

Moderne Stoffmuster hervorragender Krefelder Künstler und Firmen veröffentlicht die „**Deutsche Kunst und Dekoration**“ (herausgegeben und verlegt von Alex. Koch in Darmstadt) in ihrem Juni-Hefte, welches der Krefelder Textil-Industrie in erster Linie gewidmet ist.

Aus den zahlreichen vorzüglichen Reproduktionen heben wir hervor: Seidenstoff-Muster für Kravatten von Audiger & Meyer und Eugen Vogelsang, Teppiche von H. von Bruck Söhne nach Entwürfen von J. J. Vrieslander, O. Westphal und A. Buch, davon drei in originalgetreuer Farbenwiedergabe, Seidenstoff-Muster für Kleider von W. Schroeder & Co., Möbelstoffe von Wellmann & Mink, Kravattenstoff-Entwürfe von A. Simon etc. etc. Sehr anregend sind für Fachkreise fernerhin die beiden Aufsätze von H. Brues über das Kaiser Wilhelm-Museum in Krefeld und von dem Konservator der Kgl. Höheren Webeschule, Paul Schulze, über „Die Webekunst in Krefeld.“

Der zweite Theil des Heftes behandelt die **Karlsruher Kunst**, welche uns durch vorzügliche Reproduktionen von Gemälden hervorragender Karlsruher Künstler veranschaulicht wird.

Das ganze Heft legt wiederum Zeugniß davon ab, mit welchem Eifer man in Deutschland das allgemeine Kunstverständnis, speziell auch in der neuen Stilrichtung fördern will und ist es sehr verdankenswert, wenn Koch's „**Deutsche Kunst und Dekoration**“ (Jährl. 12 Hefte Mk. 20) hiebei dem Gebiete des Textil-Gewerbes die gebührende Aufmerksamkeit widmet. Die Illustrationen aus der Krefelder Textilindustrie weisen mancherlei künstlerisch wertvolle Leistungen in der neuen Richtung auf und sehen wir gerne der vom Verlag in Aussicht gestellten Bericht-erstattung über die Krefelder Industrie an der Pariser Welt-ausstellung entgegen. F. K.

Patentertheilungen.

Kl. 20, No. 19,374. — 29. Mai 1899. — Bremse an freischwingenden Webladen von Webstühlen. — Wilhelm Schröder & Co., Krefeld (Deutschland). Vertreter: A. Ritter, Basel.
Kl. 20, No. 19,447. — 8. August 1899. — Webstuhl für endlosen Eintrag. — G. F. Kuett, Bandfabrikant, 509 East 38th. Street, Paterson (Ver. Staaten v. N.-A.) Vertreter: Bourry-Sequin & Co., Zürich.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 49.

Sind bei Jacquardweberei (französische Vorrichtung mit Tringles) schon Stahl-Litzuren in Verwendung und wie bewähren sich solche?

Frage 50.

Sind für Seidenwebereien Glas- oder Stahlmaillons besser für Jacquardstühle in Verwendung zu nehmen? Wer liefert solche?

Gesucht ein tüchtiger **Webermeister**, der mit Honeggerstühlen vollständig vertraut ist und solche selbständig montieren kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen, sowie Angabe der bisherigen Thätigkeit und Zeugnisabschriften sind unter Chiffre M. S. No. 236 an die Redaktion dieses Blattes zu richten. 236-2

Stoffkontrolleur.

Ein tüchtiger **Tuchschauer**, solider Mann, mit Erfahrung und langjähriger Weberei-Praxis, findet dauernde Anstellung. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter Chiffre X 237 an die Redaktion d. Bl.

Zu kaufen gesucht: 225-2

Ein **Buch über Bindungslehre und Decomposition der Schaffgewebe** aus dem I. Kurs der zürch. Seidenwebeschule. Gefl. Offerten unter Chiffre H. F. 225 befördert die Red.

Dessinateur

(**Compositeur und Patroneur**) in Paris, sucht passendes Engagement in einem Fabrikationshaus. Webschulbildung, mehrjährige Praxis. Gefl. Offerten unter D. P. 238 an die daktion dieses Blattes.

Webereitechniker.

Energischer junger Mann, der sämtliche Stuhlsysteme (Glatt- und Jacquardweberei) gründlich kennt, sowie Stoffkenntnisse besitzt, sucht gelegentlich Stellung als **Obermeister** oder zur Stütze des Direktors. Suchender ist Absolvent der zürch. Seidenwebeschule und steht z. Z. in einer Seidenweberei in der Schweiz in Stellung, spricht ferner perfekt französisch und etwas italienisch. Prima Zeugnisse und Referenzen können vorgewiesen werden. 234-2

Gefl. Offerten sub. Chiffre R. E. 234 befördert die Red.